

Interkulturelle Verständigung in der Sozialen Arbeit

Ein Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Ordner

Bearbeitet von
Sabine Handschuck, Willy Klawe

Neuausgabe 2010. Loseblatt. 400 S.
ISBN 978 3 7799 0376 5
Format (B x L): 31,6 x 28,5 cm
Gewicht: 1812 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Sozialarbeit > Sozialarbeit: Minderheiten](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

A. Interkulturelle Verständigung als gesellschaftliches und soziales Problem

Einleitung: Interkulturelle Verständigung als Herausforderung Sozialer Arbeit
Sozialer Wandel, Globalisierung, Migration und gesellschaftliche Vielfalt – oder: Warum interkulturelle Verständigung notwendig ist und bleiben wird

 Sozialer Wandel: Neue Technologien, Wertewandel und Risikogesellschaft

 Neue Technologien – Wandel der Arbeitsgesellschaft

 Risikogesellschaft

 Wertewandel und Pluralisierung der Lebenswelten

 Globalisierung

 Ökonomische Aspekte

 Kulturelle Aspekte

 Globalisierung als Migrationsimpuls

 Flucht und Migration

 Fazit

Interkulturelle Kompetenz als soziale Schlüsselkompetenz

 Zum Umgang mit Differenz in der Sozialen Arbeit

 Die Ebenen interkultureller Verständigung

 Anschlussfähige Ansätze und Konzepte Sozialer Arbeit

 Elemente interkultureller Kompetenz

 Fazit: Ziele interkulturell orientierter Sozialer Arbeit

B. Praxisteil: Interkulturelle Verständigung als Thema in der Fortbildung

Einführung

 Vom Titel zum Programm

 Welche Anforderungen stellt das Programm an Sie?

 Welche Ziele sollen durch das Programm erreicht werden?

 Wie sieht der methodische Rahmen aus?

 Mit welchen Methoden wird gearbeitet?

 Wie wird ein Seminar aufgebaut?

 Wie sind die Themenbausteine konzipiert?

Baustein 1: Seminareinstieg und Seminarabschluss

 Übung 1: Gemeinsamkeiten

 Übung 2: Geben und Nehmen

 Übung 3: Persönliche Zielvereinbarung

Baustein 2: Was ist Kultur?

 Übung 1: Kulturpyramide

 Übung 2: Diffuse Kultur

 Übung 3: Standpunkt und Bewegung: Kultur

 Übung 4: Anmeldung und Kulturkategorien

 Übung 5: Typisch deutsch?

 Lesecke

- Kopiervorlagen zu Baustein 2
- Baustein 3: Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung
- Übung 1: Albatross
 - Übung 2: Wie sieht die Welt aus?
 - Übung 3: „Aller guten Dinge sind drei“
 - Übung 4: Alles so schön bunt hier?!
 - Übung 5: Das andere Gesicht
 - Übung 6: Parade der Liebe
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 3
- Baustein 4: Nomen est Omen
- Übung 1: Geschichte meines Namens
 - Übung 2: Gestatten, Müller!
 - Übung 3: Kraftkreis
 - Übung 4: Dafür steh' ich mit meinem Namen
 - Übung 5: Schlüsselprozess: Gesprächseinstieg
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 4
- Baustein 5: Was ist Zeit?
- Übung 1: Herr Monochron und Frau Polychron
 - Übung 2: Die multikulturelle Diskussionsrunde
 - Übung 3: Zeitlinie
 - Übung 4: Verrinnende Zeit
 - Übung 5: Ungeduldig
 - Übung 6: Zeitquiz
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 5
- Baustein 6: Was ist Raum?
- Übung 1: Gedankensturm fegt über Raum
 - Übung 2: Achtung, Abstand halten!
 - Übung 3: Terrain
 - Übung 4: Traumhaus
 - Übung 5: Exkursion im städtischen Raum
 - Übung 6: Die innere Landkarte
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 6
- Baustein 7: Mit Händen und Füßen
- Übung 1: Der Ton macht die Musik
 - Übung 2: Körpersprache und Gefühle
 - Übung 3: Sprechende Blicke – über Blicke sprechen
 - Übung 4: Der aufrechte Stand
 - Übung 5: Karikaturen
 - Übung 6: Was bedeutet das?
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 7
- Baustein 8: Vom Umgang mit Worten
- Übung 1: Standpunkt und Bewegung: Kommunikation
 - Übung 2: Begriffe und Bilder
 - Übung 3: Der Hamburger und die Gesprächsspirale
 - Übung 4: Sprache und Macht
- Lesecke
- Kopiervorlagen zu Baustein 8

Baustein 9: Von Regeln, Werten und Normen

Übung 1: Verkündung einer Regel

Übung 2: Wertehierarchie

Übung 3: Liebesheirat versus arrangierte Ehe

Übung 4: Schwedisch-dänische Missverständnisse

Übung 5: Dilemmata

Lesecke

Kopiervorlagen zu Baustein 9

Baustein 10: Ich oder Wir

Übung 1: Zugehörigkeiten

Übung 2: Patchworkidentität

Übung 3: Individualismus – Kollektivismus

Übung 4: Gerech beurteilt?

Übung 5: Grenzziehungen

Lesecke

Kopiervorlagen zu Baustein 10

Baustein 11: Frauenrollen - Männerrollen

Übung 1: Standpunkt und Bewegung

Übung 2: Wer ist zuerst fertig?

Übung 3: Rollenvorstellungen

Übung 4: Sprechen Männer und Frauen dieselbe Sprache?

Übung 5: Konfrontation

Übung 6: Forumtheater

Lesecke

Kopiervorlagen zu Baustein 11

Baustein 12: Macht, Mehrheit und Minderheit

Übung 1: In der Mitte der Gesellschaft

Übung 2: Drei Freiwillige und die Diskussionsrunde

Übung 3: Statuten der Macht

Übung 4: Das Kartenturnier

Lesecke

Kopiervorlagen zu Baustein 12

Baustein 13: Eine deutsche Institution oder eine Institution in Deutschland

Übung 1: Umläufe und Vorgänge

Übung 2: Fragenkatalog

Übung 3: Kundenperspektive

Übung 4: Kundenpfad

Übung 5: Synergiekonzept

Übung 6: Indikatoren

Lesecke

Kopiervorlagen zu Baustein 13

C. Zum Kontext interkultureller Verständigung in sozialen Institutionen

1. Macht, Recht und Anerkennung im interkulturellen Kontext
 - Machtdifferenziale in sozialen Beziehungen
 - Macht im interkulturellen Kontext
 - Zur besonderen Bedeutung rechtlicher Sicherheit
 - Politische Gleichberechtigung und rechtliche Gleichstellung
 - Kulturelle Anerkennung und moralische Bewertung
2. Interkulturelles Handeln in Organisationen: Strategien interkultureller Orientierung und Öffnung
 - Vorbemerkung
 - Von der interkulturellen Orientierung zur interkulturellen Öffnung einer Organisation
 - Verbindung mit vergleichbaren Strategien
 - Interkulturelle Orientierung des Organisationsleitbildes
 - Konkretisierung in Zielen und für Zielgruppen
 - Festlegung von Schlüsselprozessen
 - Veränderung der Aufbau- und Ablauforganisation
 - Zugänglichkeit für fremdethnische Zielgruppen erleichtern
 - Überprüfung der Zielerreichung
 - Resümee

D. Verzeichnisse und Materialien

- Die Übungen im Überblick
- Beispiele für den Seminaraufbau
- Literatur